

Kritische Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft.

Jg. 8 = Bd. 16, 1844, S. 1053 - 1054

Zum Theodosischen Codex

Digitale Bibliothek des

Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte

2010-09-05T15:29:20Z

beitet, in den letzten Jahren vielfältig in der Nation Wurzel gefasst habe, heisst es: „Es kann also kaum einem Zweifel unterliegen, dass diese neuen Jahrbücher allenthalben als eine sehr zeitgemässe Erscheinung begrüsst werden, und zwar um so mehr, als jener Koryphäe der fraglichen Wissenschaft sich diesmal noch mit zwei anderen verdienten Männern, welche beide schon in der Gefängnisskunde schöne Proben ihres Berufes ablegten, zur Redaktion verbunden hat.“ Der Rec. giebt noch eine Uebersicht des Inhalts und empfiehlt am Schlusse die neue Zeitschrift „der Beachtung des ganzen Standes der Rechtsgelehrten, und besonders der Criminalisten.“ (Rec. Dr. Ludw. v. Jagemann.)

VI. Miscellen.

Zum Theodosischen Codex.

In meiner Anzeige des Vesme'schen *Cod. Theod.* (im Septemberheft des gegenwärtigen Jahrgangs dieser Jahrb.) habe ich gesagt, dass dem ersten Fascikel keine Vorrede beigegeben sei. Dagegen beruft sich der Herausgeber in einem Briefe v. 19. Sept. d. J. wiederholt auf seine Vorrede. Hieraus muss ich schliessen, dass es Exemplare mit einer Vorrede giebt, aber auch Exemplare ohne eine solche, und dass ich das Unglück gehabt habe, ein Exemplar ohne Vorrede zu erhalten. Ist diess der Fall, so muss ich auch den Theil der Anzeige widerrufen, der sich auf diesen Mangel bezieht.

Hierbei ergreife ich die Gelegenheit, mitzutheilen, dass der von Vesme in Ivrea gefundene Codex des Breviars ganz mit der königl. Pariser Handschrift 4406 stimmt, folglich auch mit der Handschrift der Rosanbo'schen Bibliothek; denn beide letztere Handschriften sind nur Theile einer und derselben Handschrift. Es hat also dieser *codex Eporediensis* dieselben Zusätze, dieselbe Appendix, dasselbe vollständige XVI. Buch des Theodosischen Codex, und den Titel *de Episcopali iudicio*, wie 4406, ferner gleichlautend mit der Rosanbo'schen Handschrift (s. diese Jahrb. 1843. S. 189.) den von mir aus der Wallerstein'schen Handschrift ergänzten Schluss der *c. 7. C. Th. de Test. (IV., 4.)* und als dritte Sentenz des Titels *de Vicesima (Paul. Sent. IV., 6.)* die Stelle: *Qualiter (l. Qualiter) aut alibi, quam ubi lege (Rosanb. legem) praecipitur (Rosanb. percipitur) testamentum aperuerit recitaveritve (in Rosanb. fehlt ve) poena sestertiorum quinque millium teneatur (cod. Epor. tenetur).*

Dass der eben so gelehrte als unermüdliche Hr. v. Vesme einige rescribirte Blätter des Livius, die ebenfalls aus Bobbio herrühren, gefunden habe, ist vielleicht schon bekannt.

Hänel.

Personal - Notizen.

Beförderungen und Ehrenbezeigungen. Der bisherige ord. Professor an der Univ. Freiburg, Geh. Hofrath Dr. Leop. Aug. Warnkönig ist einem Rufe als ord. Prof. des kathol. Kirchenrechts an der Univ. Tübingen gefolgt; — der bisherige ord. Prof. an der Univ. Zürich Dr. Eduard Fein hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft an die Univ. Jena angenommen; — dem Prof. Dr. Wiesnauer an der Univ. Grätz ist die Lehrkanzel des Oesterreich. Privatrechts und dem Dr. A. Chabert die des Röm. Civil- u. des Kirchenrechts an derselben Univ. übertragen worden. — In Preussen ist der O.-L.-G.-R. zu In-

sterburg Bock zum Rath beim Tribunal zu Königsberg befördert worden. — In Bayern ist der Staatsrath im ord. Dienst K. Freih. v. Gumpenberg zum Präsidenten des O.-A.-G. und Staatsrath im ausserord. Dienst und der R. b. A.-G. von Unterfranken u. Aschaffenburg Nicol. Endres zum O.-A.-G.-R. ernannt worden. — In Baden ist der Hofger.-R. Karl Freih. v. Stockhorn zu Rastatt zum Ministerial-R. b. Ministerium des Innern befördert worden. — Den K. Preuss. Rothen Adler-Orden und zwar 3. Cl. mit der Schleife haben die Vice-Präsidenten der O.-L.-G. zu Naumburg Heinr. Leop. v. Strampff und zu Magdeburg Bonseri, sowie der Rath b. dem letztern O.-L.-G. Geh. Justiz-R. Klee, ferner 4. Cl. der Geh. Justiz- u. O.-L.-G.-R. v. Leipziger zu Naumburg, O.-L.-G.-R. Nagel zu Magdeburg, O.-L.-G.-R. u. Inquisitorats-Director Fritze ebendasselbst und O.-L.-G.-R. Herzog zu Halberstadt erhalten. — Das Ritterkreuz des K. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens ist dem bisherigen R. im Justiz-Ministerium, Geh. R. Ludw. Friedr. v. Zedtwitz zu Dresden, und dem R. b. A.-G. zu Zwickau Aug. Friedr. Wehner, letzterem am 14. Nov. d. J., wo seit seiner Verpflichtung als Advokat 50 Jahre verflossen gewesen, verliehen worden. — Das Ritterkreuz des Gherzogl. Luxemburg. Ordens der Eichenkrone hat der ord. Prof. an der Univ. Königsberg Dr. Heinr. Friedr. Jacobson erhalten. — Der wirkl. Geh. Ober-Justiz-R. v. Düesberg zu Berlin hat von der philosoph. Fakultät der K. Akademie zu Münster am 15. Oct. d. J. das Doctordiplom *honoris causa* erhalten.

Versetzungen in den Ruhestand. Der Präsident des O.-A.-G. zu München A. Graf v. Rechberg und der oben genannte Geh. R. v. Zedtwitz zu Dresden sind, beide auf ihr Ansuchen, in den Ruhestand versetzt, der erstere zugleich zum Staatsrath im ausserord. Dienst ernannt worden.

Todesfälle. Am 15. September starb zu Göttingen der Geh. Justiz-R. u. ord. Prof. Dr. Gustav Hugo, geb. d. 23. Nov. 1764. zu Lörrach im Gherzogth. Baden, 1786 — 88. Lehrer des damal. Erbprinzen von Dessau, 1788. ausserord., 1792. ord. Professor zu Göttingen, Verf. der Schriften: *De fundamento successionis ab intestato ex j. rom. antiquo et novo, ab ord. jctorum praemio ornata* (Göttingen, 1785.); *De bonorum possessionibus* (Halle, 1788.); Institutionen des heut. Röm. Rechts (Berlin, 1789.); Lehrb. u. Chrestomathie d. class. Pandectenrechts zu exeget. Vorlesungen (Thl. 1., Göttingen, 1790.), Lehrb. d. Gesch. d. Röm. Rechts bis a. Justinian (Berlin, 1790. 11. Aufl. 1832.); Lehrb. d. jurist. Encyclopädie (ebendas., 1792., 8. Ausg. 1835.); Lehrb. d. Naturrechts, als e. Philosophie d. posit. R., bes. d. Privatrechts (ebendas. 1799., 4. Aufl. 1819.); Lehrb. d. heut. Röm. Rechts (ebendas. 1799., 7. Ausg. 1826.), Chrestomathie v. Beweisstellen f. d. heut. Röm. R. (ebendas. 1808., 3. Ausg. 1820.); Lehrb. d. Gesch. d. Röm. R. seit Justinian od. d. jurist. u. meist. civilist. gel. Geschichte (ebendas. 1812., 3. Ausg. 1830.); Lehrb. d. Digesten, mehr nach Drittheilen u. *Partes*, als nach Büchern u. Titeln, u. d. Constitutionen-Codex (ebendas. 1822., 2. Ausg. 1828.) [die letzten 7 Werke auch unter dem gemeinschaftl. Titel: Lehrb. e. civilist. Cursus.); Ueb. die nicht glossirten Stellen im Justin. Codex (Jena, 1807.); Beiträge z. civilist. Bücherkenntniss der letzten 40 Jahre, a. d. „Götting. gel. Anzeigen“ u. d. Voreden, bes. zu d. Theilen d. civilist. Cursus zusammen abgedruckt u. m. Zusätzen begleitet (3 Bde. Berlin, 1828. f. u. 1844.); auch Herausgeber von *Domitii Ulpiani fragmenta* (ebendas. 1788., 5. Aufl. 1834.) und von *Julii Pauli sententiarum rec. libri V. ex breviario Alericiano* (ebendas., 1795.) und des Civilist. Magazins (6 Bde., ebendas. 1814 — 37., zum Theil in neuen Ausgaben), sowie Mitherausgeber des *Jus civile antejustinianum* (2 Bde., Berlin 1815. u. 17.). Ueber sein Doctorjubiläum vgl. diese Jahrb. 1838. S. 481. ff., 657. f. und über sein Professorjubiläum 1839. S. 176. f. — Am 7. October zu Leipzig Dr. Karl Aug. Brehm, emerit. Senior der dasigen Juristenfakultät, Oberhofgerichts-R. u. Stadtrichter, geb. zu Leipzig am 20. Sept. 1762., Verf. mehrerer akademischer Schriften, namentlich: *De delictis exceptis* (Leipzig, 1788.); *De crimine violati carceris* (ebendas., 1798.); *Dispunctiones jur. varii* (11 *Specimina*, ebendas. 1810 — 1839.). Ueber sein Doctorjubiläum vgl. diese Jahrb. 1838. S. 754. — Am 8. October zu München der Fürstl. Oettingen-Wallerstein. Geh. Hofrath Joh. Christian Kohler, 65 J. alt, Verfasser der Schriften: *Handb. d. Deutschen Privatfürstenrechts der reichsständ., jetzt mittelbaren, Fürsten u. Grafen* (Sulzbach, 1832.),